

# BEDIENUNGSANLEITUNG

---

## HELPY SUPERCOMPACT

Notrufsystem nach  
EN 81-28 (2022)



---

 **ROCOM**

---

# Inhaltsverzeichnis

Übersicht.....	6
Installationsort.....	7
Sicherheitshinweise.....	7
Installation.....	8
Resettaste.....	8
Anschlußklemmleiste T1.....	9
Anschlußklemmleiste T2.....	9
Anschlußklemmleiste T3.....	9
Anschluß Notruftaste.....	10
Anschluß Reset- und Filterkontakt.....	11
Anschluß von externen Piktogramme.....	12
Allgemeiner Anschlußplan.....	12
Programmierung vor Ort.....	13
Programmierung von der Ferne.....	13
Programmierung über lokale Tastatur.....	13
Programmierungsmodus einschalten.....	13
Programmierungsmodus ausschalten.....	14
Rufnummern.....	14
Programmierte Rufnummern abhören.....	15
Programmierte Rufnummern löschen.....	15
Identifizierungsansage besprechen.....	15
Identifizierungsansage abhören.....	15
Identifizierungsansage löschen.....	16
Beruhigungsansage besprechen.....	16
Beruhigungsansage abhören.....	16
Beruhigungsansage löschen.....	16
ID Code Programmierung.....	17
Programmierter ID Code abhören.....	17
Routineruf.....	17
Einstellungen für Routineruf abhören.....	18
Notruf und Alarmer prüfen.....	18
Quittierungsprozedur.....	18
Quittierungsprozedur prüfen.....	19
Sprechverbindung.....	19
Sprechverbindung prüfen.....	19
Ausgändefunktion.....	20
Ausgändefunktion prüfen.....	21
Betriebsart Ausgänge.....	21
Betriebsart Ausgänge prüfen.....	21
Notruftasten und Sensoren.....	22
Notruftasten und Sensoren prüfen.....	22
Notruftastefilterung.....	22
Notruftastefilterung prüfen.....	22
Sensoren.....	23
Sensoren prüfen.....	24
Sensorenaktivierungszeit (Filterung).....	24
Sensorenaktivierungszeit prüfen.....	25

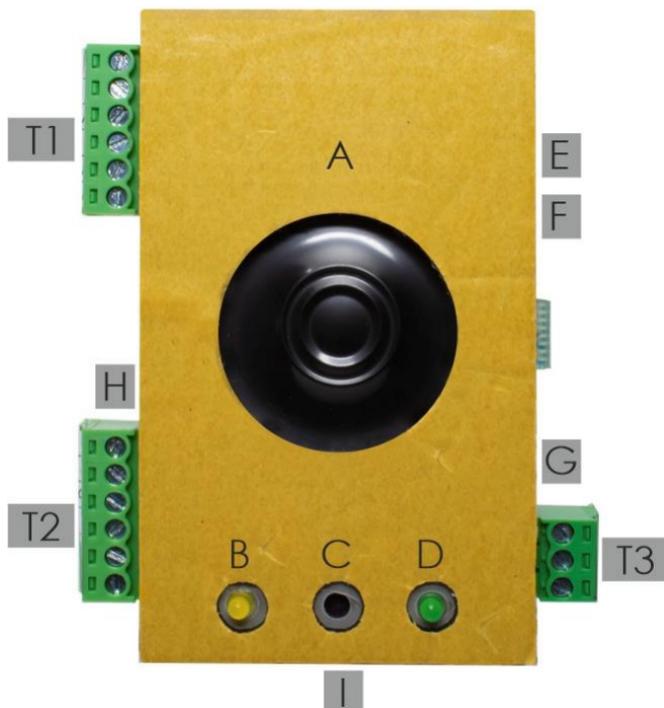
Timer .....	25
Timer prüfen .....	25
Zählerschwellwert .....	26
Zählerschwellwert prüfen .....	26
Zähleranfangswert .....	26
Zähleranfangswert prüfen .....	26
Uhreinstellung .....	27
Uhreinstellung prüfen .....	27
Datumeinstellung .....	27
Datumeinstellung prüfen .....	28
Lautstärken .....	28
Einstellungen der Lautstärken abhören .....	28
Ansagenlautstärke .....	29
Einstellungen der Ansagenlautstärke abhören .....	29
Password ändern (Installateur) .....	29
Password ändern (Benutzer) .....	29
Sprache ändern .....	30
Zweite und dritte Beruhigungsansage .....	30
Akku leer Alarm .....	31
Akku leer Alarm abhören .....	31
Akku leer Alarm Schwellwert .....	31
Akku leer Alarm Schwellwert abhören .....	32
Akku defekt Alarm .....	32
Akku defekt Alarm abhören .....	32
Ausfall externe Stormversorgung Alarm .....	32
Ausfall Stromversorgung Alarm abhören .....	33
Rückkehr externe Stormversorgung Alarm .....	33
Netzurückkehr Alarm abhören .....	33
ST Kabel vorhanden .....	33
Einstellung ST Kabel abhören .....	34
Spannung der externen Stromversorgung abhören .....	34
Externe Stromversorgung abhören .....	34
Ausfall Notruftaste .....	34
Ausfall Notruftaste abhören .....	35
Ansage unzureichende Notruftastendruckdauer .....	35
Einstellung Ansage Tastendruck abhören .....	35
Sirene bei Notruftastenbetätigung .....	35
Einstellung Sirene abhören .....	36
Lautsprecher/Mikrofon Prüfung .....	36
Lautsprecher/Mikrofon Prüfung abhören .....	36
Filterfunktion .....	36
Filterfunktion abhören .....	36
Filterüberbrückung .....	37
Filterüberbrückungszeit abhören .....	37
Verhalten bei fehlende Telefonverbindung .....	37
Verhalten bei fehlender Telefonverbindung abhören .....	37
Beruhigungsansage wiederholen .....	38

---

Einstellung für Wiederholung der Beruhigungsansage abhören.....	38
Notrufverzögerung nach Beruhigungsansage .....	38
Einstellung Notrufverzögerung abhören .....	39
Sprechverbindungsansage.....	39
Einstellung Sprechverbindungsansage abhören .....	39
Kennziffern für MFV Notrufempfang.....	39
Einstellung Kennziffern abhören .....	40
Tonplan .....	41
Einstellung Tonplan abhören .....	42
Dauerton als Besetztton erkennen.....	42
Einstellung Dauerton abhören.....	43
Maximale Sprechzeit bei Notruf .....	43
Maximale Sprechzeit abhören .....	43
Anzahl der Anrufe zur selben Telefonnummer bei jedem Zyklus.....	43
Anzahl der Anrufe abhören .....	44
Wartezeit zwischen zwei Anrufe für Sprachnotruf .....	44
Wartezeit für Sprachnotruf abhören .....	44
Wartezeit zwischen zwei Anrufe für technische Alarmer .....	45
Wartezeit für technische Alarmer abhören .....	45
Anzahl der Zyklen für Sprachnotruf.....	45
Anzahl der Zyklen für Sprachnotruf abhören.....	45
Anzahl der Zyklen für technische Alarmer .....	45
Anzahl der Zyklen für technische Alarmer abhören .....	45
Anrufdauer.....	46
Anrufdauer abhören.....	46
Dauer CLI Anruf.....	46
CLI Anrufdauer abhören .....	46
Automatische Anrufbeantwortung .....	46
Automatische Anrufbeantwortung abhören .....	47
Funktion nach automatischer Anrufbeantwortung .....	47
Funktion nach Anrufbeantwortung abhören .....	47
Maximale Sprechzeit nach Anrufbeantwortung .....	47
Maximale Sprechzeit nach Anrufbeantwortung abhören .....	47
MFV Tondauer .....	48
MFV Tondauer abhören .....	48
Multilink.....	48
Multilink abhören.....	49
Telefonwahl.....	49
Programmierung über Mikro SD Karte .....	50
Rücksetzen auf Werkeinstellungen .....	50
BEDIENUNG (Empfang der Notrufe) .....	51
Notruf zum Notrufempfänger (ESSETI, P100, CPC).....	51
Notruf zu einem Telefonapparat (MFV) .....	51
Steuerausgänge .....	52
Alarm beenden.....	53
Technische Daten.....	53
Optische Anzeigen .....	54
Rote LED für den Gerätezustand .....	54

Gelbe und grüne LED (Piktogramme) ..... 54  
Notizen ..... 55

## Übersicht



### Helpy Supercompact

- A Lautsprecher
- B Gelbe LED (Notruf aktiviert)
- C Mikrofon
- D Grüne LED (Notruf beantwortet)
- E Gerätezustandsanzeige
- F USB-C Schnittstelle für Anschluss und Geräteversorgung bei Programmierung über PC
- G Mikro SD Kartenhalter
- H Stecker für ST Stromversorgungskabel
- I Resetaste und 12er Tastatur (auf der Rückseite)
- T1 Anschlußklemmleiste
- T2 Anschlußklemmleiste
- T3 Anschlußklemmleiste

## Verpackungsinhalt

Die Verpackung für das Helpy Supercompact Notrufsystem (Best.Nr. 20-7001-0670) beinhaltet:

- Sprechensatz mit grossflächiger Klebefront
- Selbstklebende Etiketten für die Aufzugskabine in mehreren Sprachen
- Kurzbedienungsanleitung
- Retourenanmerkungen und Fehlerbeschreibung

Die Verpackung für das Helpy Supercompact BG Notrufsystem (Best.Nr. 20-7001-0680) beinhaltet:

- Sprechensatz mit Montagerahmen
- Selbstklebende Etiketten für die Aufzugskabine in mehreren Sprachen
- Kurzbedienungsanleitung
- Retourenanmerkungen und Fehlerbeschreibung

## Installationsort

Der Installationsort des Gerätes muss:

- **sich in einem trockenen Raum befinden;**
- **frei von Staub, Hitze und direkter Sonneneinstrahlung sein;**
- **frei von Flüssigkeiten oder chemisch aggressiven Substanzen sein.**

Vor der Installation beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Das Gerät darf nur mit der auf dem Typenschild angegebener Spannung versorgt werden.
- Falls Flüssigkeit in das Gerät gelangen sollte, entfernen Sie sofort den Stecker aus der Steckdose. Das Gerät darf nur von geschultem Fachpersonal entstört werden.
- Statische Entladungen können das Gerät beschädigen. Stellen Sie deshalb sicher, bevor Sie weiterarbeiten, daß vorhandene statische Ladungen durch entsprechende Erdung entladen wurden.

## Sicherheitshinweise

Lesen Sie bitte sorgfältig diese Bedienungsanleitung bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen. Beachten Sie die Sicherheitshinweise. Eine Missachtung dieser Regeln könnte gegen geltendes Gesetz verstossen oder Gefahrensituationen hervorrufen.



**Bitte beachten!**

**Denken Sie beim Einbau des Notrufsystems an Ihre eigene Sicherheit. Arbeiten Sie niemals in einem offenen Aufzugsschacht ohne Sicherheitsleine. Seien Sie vorsichtig und unterbrechen Sie den Strom beim Anschließen von Spannungen von 230 - 400 V im Maschinenraum des Aufzugsschachts. Bevor Sie Kabel berühren oder anschließen, versichern Sie sich immer, dass diese spannungsfrei sind.**

## Installation

Bevor Sie mit der Installation beginnen müssen Sie einen passenden Platz für das Notruftelefon finden. Vermeiden Sie den Einbau in einer Ecke oder hinter Gegenständen die den Ton reflektieren könnten. Dies kann zu einer sogenannten Rückkopplung zwischen Lautsprecher und Mikrofon führen. Sie müssen das vorhandene Kabel zum Maschinenraum und die Notruftaste des Aufzuges erreichen können. Da die Gestaltung der Frontplatten variieren kann, ist es nicht möglich eine genaue Anweisung für den Einbau hinter einer Blende zu beschreiben. Auf Anfrage erhalten Sie schon vorgefertigte Tableaus für den Einbau des Helpy Supercompact Notruftelefons von dem Hersteller Ihres Vertrauens. Bei Bedarf stehen detaillierte Angaben für eine entsprechende Tableaufertigung auf unserer Internetseite zur Verfügung. Denken Sie daran, dass das Loch für das Mikrofon und die zwei LED genau mit den entsprechenden Löchern der Sprechblende übereinstimmen müssen. Um die beste Sprachqualität zu erhalten, muß das Gerät bündig mit der Frontblende installiert werden.



### **Bitte beachten!**

**Das Mikrofon und die LED sollten genau mit einem Loch in der Blende übereinstimmen.**

## Resettaste

Die Resettaste auf der Rückseite I (siehe Bild Seite 4) hat zwei Funktionen:

**Kurze Betätigung**

Der aktuelle Notruf wird zurückgesetzt.

**Lange Betätigung (10 Sekunden)**

Das Gerät wird komplett zurückgesetzt und neu gestartet. Die gespeicherten Daten bleiben dabei erhalten.

## Anschlußklemmleiste T1

Bezeichnung	Beschreibung
LTI	Analoge Telefonleitung a Ader (oder 4G/VOIP Gateway)
LTI	Analoge Telefonleitung b Ader (oder 4G/VOIP Gateway)
AL1	Eingang Notruftaste (öffner oder schliesser)
C1	Gemeinsame Stromversorgung Notruftaste (AL1)
AL2	Eingang zweite Notruftaste/Sammelalarm/ Notruf Ende (programmierbar, öffner oder schliesser, potentialfrei), ab Werk Alarmreset
AL3	Eingang dritte Notruftaste/Sammelalarm/ Notruf Ende (programmierbar, öffner oder schliesser, potentialfrei), ab Werk Filter

## Anschlußklemmleiste T2

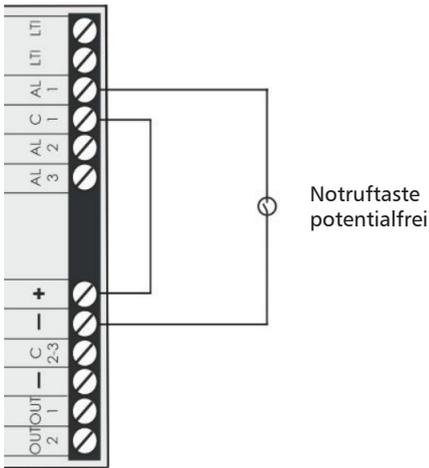
Bezeichnung	Beschreibung
+	Eingang externe Stromversorgung + 10-30 Vdc
-	Eingang externe Stromversorgung -
C2-3	Gemeinsame Stromversorgung Notruftasten (AL2 und AL3)
-	Masse
OUT1	Ausgang 1 (programmierbar), ab Werk Alarm gesendet gelbe Anzeige
OUT2	Ausgang 2 (programmierbar), ab Werk Alarm beantwortet grüne Anzeige
+12	Ausgang Stromversorgung (max. 100mA)

## Anschlußklemmleiste T3

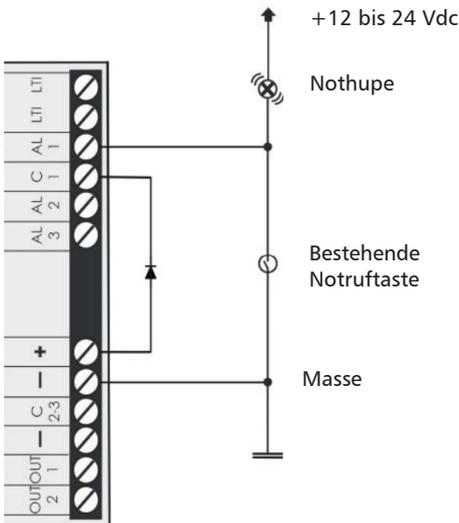
Bezeichnung	Beschreibung
AM+	Ausgang für Induktionsschleife (IN+)
AM-	Ausgang für Induktionsschleife (IN-)
MIC2	Eingang für externes Mikrofon

Helpy Supercompact Beschreibung der Anschlußklemmen

## Anschluß Notruftaste

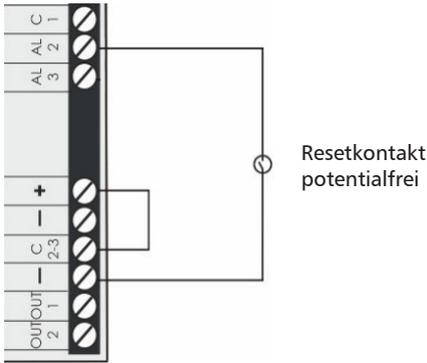


Helpy Supercompact. Anschluß einer potentialfreien Notruftaste oder Kontakt (öffner oder schliesser)



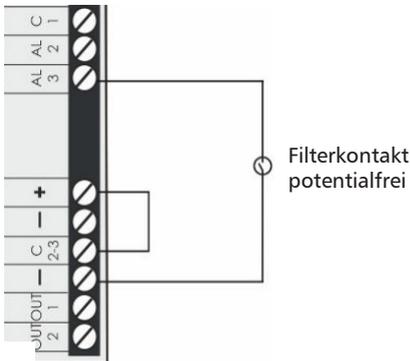
Helpy Supercompact. Anschluß an einer bestehenden Notruftaste mit Potential (schliesser)

## Anschluß Reset- und Filterkontakt



**Bitte beachten!**

Der Eingang AL2 (Sensor 2) ist ab Werk für die Resetfunktion (Befreiung erfolgt) eingestellt.

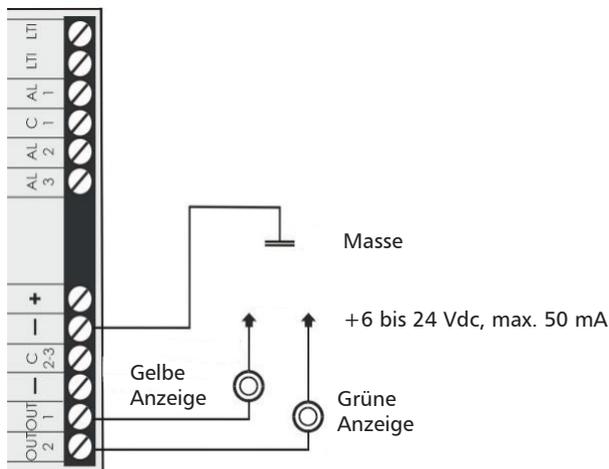


**Bitte beachten!**

Der Eingang AL3 (Sensor 3) ist ab Werk für die Notruffilterfunktion eingestellt.

*Helpy Supercompact. Anschluß eines potentialfreien Kontakt (öffner oder schliesser) für Reset- und Filterfunktion*

## Anschluß von externen Piktogramme

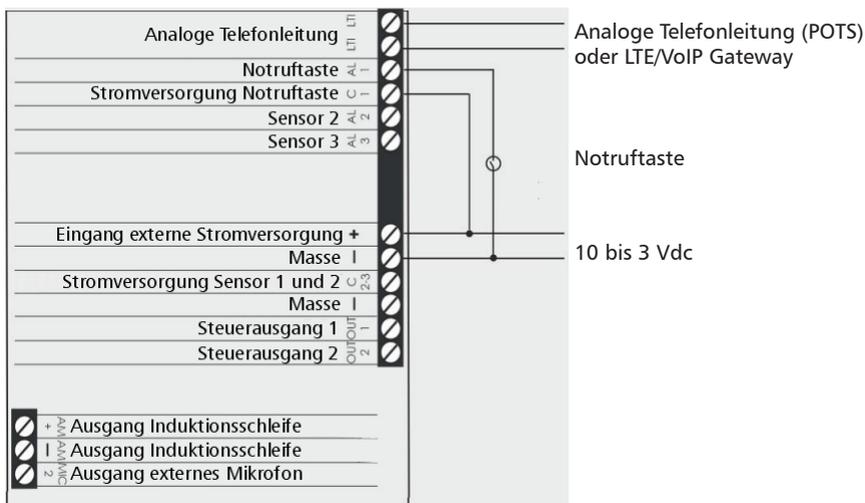


**Bitte beachten!**

Die Ausgänge OUT1 und OUT2 sind ab Werk für die Steuerung von externen Piktogramme eingestellt.

Helpy Supercompact. Anschluß von externen Piktogramme

## Allgemeiner Anschlußplan



Helpy Supercompact. Allgemeiner Anschlußplan

## Programmierung vor Ort

Die Programmierung vor Ort erfolgt mit Hilfe der eingebauten Tastatur, über die USB-C Schnittstelle mit einem PC, über eine Mikro SD Karte oder mit einem Smartphone über Bluetooth und die entsprechende APP. Für die Programmierung über PC und SD Karte steht ein Programmierungstool ("Estant") zur Verfügung (siehe [www.rocom-gmbh.de](http://www.rocom-gmbh.de) zum herunterladen).

Für die Programmierung über Bluetooth benötigen sie die entsprechende APP (Estant-GO). Diese finden sie hier:



iOS



Android

## Programmierung von der Ferne

Es ist auch möglich das Notrufgerät von der Ferne zu programmieren. Dazu wird ein MFV Nachwahlfähiges Telefon oder Smartphone benötigt. Die Prozeduren für die Fernprogrammierung über MFV Nachwahl entsprechen denen der Programmierung vor Ort mit der integrierten Tastatur.

Es ist auch eine Programmierung über SMS möglich. Hierzu wird aber ein entsprechendes Rocom Gateway (z.B. GSM500.4G VoLTE VOICE Best.Nr. 20-0010-0955) benötigt. Nähere Details hierzu erhalten sie über den Rocom Support.

## Programmierung über lokale Tastatur

### Programmierungsmodus einschalten

Für die Programmierung über die integrierte Tastatur muss der Programmiermodus aktiviert werden.

**\***<Password (ab Werk "0")>**#**

Beispiel (ab Werk)

**\*****0****#**



**Bitte beachten!**

Während der Programmierung dürfen zwischen der Eingabe einer Ziffer und der nächsten nicht mehr als 10 Sekunden vergehen. Nach 10 Sekunden ohne Zifferneingabe ertönt ein Warnton und es muss wieder aufgelegt werden.



**Bitte beachten!**

Solange der Programmiermodus eingeschaltet ist werden ankommende Anrufe

nicht beantwortet.

## Programmierungsmodus ausschalten

Um den Programmiermodus wider auszuschalten:

\* <Password (ab Werk "0")> #

Beispiel (ab Werk)

\* 0 #



**Bitte beachten!**

Mit der gleichen Eingabe ist es möglich einen ausgelösten Notruf zu löschen.

## Rufnummern

Es ist möglich bis zu 24 unterschiedliche Rufnummer Für Notruf, Routineruf und technische Alarmer programmiert werden. Für jede Rufnummer kein ein entsprechendes Empfangsprotokoll festgelegt werden. Jede Rufnummer kann bis zu 20 Ziffern haben.

② ① <Position> <Alarmtyp> <Protokoll> <Rufnummer> #

Wobei:

<Position> den Wert ① ② bis ④ ⑤ für die Position 1 bis 24 haben kann.

<Alarmtyp> folgende Werte haben kann\*\*:

- ① für **Notruf**
- ② für **Akkualarm\*** (GSM500 Gateway und/oder optionale externe PSU mit ST Kabel)
- ③ für **Routineruf\***
- ⑥ für **Diagnosealarm\*** (Mikrofon/Lautsprecher Ausfall)
- ⑦ für **Stromnetzausfall** (nur mit optionale externe PSU und ST Kabel)
- ⑧ für **Technischer Sammelalarm**
- ⑨ für **Alarmende**

<Protokoll> folgende Werte haben kann:

- ① für **CPC (Rocom) Protokoll**
- ② für **MFV Telefon** (Quittierung über MFV Nachwahl)
- ③ für **Esseti Protokoll**
- ④ für **CLIP Anruf** (Anruf ohne Beantwortung, nur technische Alarmer)
- ⑤ für **SMS** (nur mit Rocom Gateway, nur technische Alarmer)

- **⑥** für **P100 Protokoll**

<Rufnummer> die Rufnummer des Empfängers ist (max. 20 stellig). Die Eingabe eines \* fügt eine Pause von 2 Sekunden ein.

\* Beim Programmieren dieser Rufnummern wird automatisch diese Alarmart eingeschaltet.

\*\* Weitere Alarmtypen können über das Estant Programm und Estant GO APP eingestellt werden.

### Beispiel

Sie möchten zwei Rufnummern (00496106646042) für den Notruf und den Routine-ruf mit P100 Protokoll programmieren:

### MFV

②①①①①⑥①①①④⑨⑥①①①⑥⑥④⑥①④②①#  
 ②①①①②③⑥①①①④⑨⑥①①①⑥⑥④⑥①④②①#



### Bitte beachten!

Für den Alarmtyp "Notruf" ist der Protokoll CLIP nicht einstellbar da diese keine Sprachfunktion haben. Für die Protokolle CPC (Rocom), Esseti und P100 muss noch ein entsprechender ID Code (siehe *ID Code Programmierung*) eingestellt werden.

## Programmierte Rufnummern abhören

Sie können die programmierte Rufnummern abhören:

②①<Position>\*

## Programmierte Rufnummern löschen

Sie können die programmierte Rufnummern löschen:

②①<Position>#

## Identifizierungsansage besprechen

Wenn der Notruf, oder auch ein technischer Alarm, zu einem normalen Telefon anstelle eines Callcenters gesendet wird können Sie den Aufzug zusätzlich zu dessen Rufnummer (CLIP) auch über eine entsprechende Ansage identifizieren. Diese wird bei ausgehende als auch bei ankommende Anrufe abgespielt.

⑦①①①① "Identifizierungsansage besprechen (max. 25 Sekunden)" #

## Identifizierungsansage abhören

Sie können die gespeicherte Ansage jederzeit abhören:

⑦②①①

## Identifizierungsansage löschen

Um die Ansage zu löschen:

⑦④①



**Bitte beachten!**

Es wird wieder die ab Werk vorgesehene Ansage in der ausgewählten Sprache eingesetzt.

## Beruhigungsansage besprechen

Wenn der Notruf aktiviert wird, wird in der Aufzugskabine eine Beruhigungsansage abgespielt. Sollten sie die ab Werk vorgesehene Ansage ändern wollen können sie diese hiermit neu besprechen.

⑦①①② "Beruhigungsansage besprechen (max. 25 Sekunden)" #



**Bitte beachten!**

Ab Werk sind Beruhigungsansagen in verschiedenen Sprachen verfügbar.

Hiermit wird die Ansage in der gewählten Sprache (siehe auch hierzu *Sprache ändern*) überspielt.



**Bitte beachten!**

Es wird nur die Beruhigungsansage in der ersten ausgewählten Sprache neu besprochen. Die Ansagen in der zweiten und dritten Sprache (siehe auch hierzu *Zweite und dritte Beruhigungsansagen*) können hiermit nicht geändert werden.

## Beruhigungsansage abhören

Sie können die gespeicherte Ansage jederzeit abhören:

⑦②①②

## Beruhigungsansage löschen

Um die Ansage zu löschen:

⑦④①②



**Bitte beachten!**

Es wird wieder die ab Werk vorgesehene Ansage in der ausgewählten Sprache eingesetzt.

## ID Code Programmierung

Wenn der Notruf, oder auch ein technischer Alarm, zu einem Callcenter mit CPC (Rocom), Esseti oder P100 Identifizierungsprotokoll übermittelt werden soll muss ein entsprechender ID Code programmiert werden

②②① <CPC ID Code max. 8 Ziffern> #  
 ②②② <ESSETI ID Code immer 10 Ziffern> #  
 ②②③ <P100 ID Code immer 8 Ziffern> #

### Beispiel

Sie möchten einen P100 ID Code (12345678) programmieren:

②②③①②③④⑤⑥⑦⑧#



### Bitte beachten!

Bie der Eingabe von ID Codes die kürzer sind als die geforderten werden diese automatisch mit führelen "0" aufgefüllt.

## Programmierter ID Code abhören

Sie können die programmierte ID Code abhören:

②②①\* (CPC ID Code)  
 ②②②\* (ESSETI ID Code)  
 ②②③\* (P100 ID Code)

## Routineruf

Ab Werk wird der Routineruf jede 3 Tage um 04:00 Uhr gesendet. Diese Werte können geändert werden:

③① <Tage zwischen den Routinerufe 1- 9>  
 ③② <Tageszeit SSMM; von 0000 bis 2359>

### Beispiel

Sie möchten den Routineruf täglich um 02:00 Uhr senden:

③①①  
 ③②②②②②



### Bitte beachten!

Um den Routineruf zu aktivieren muss eine entsprechende Rufnummer programmiert werden (siehe *Rufnummern*).

## Einstellungen für Routineruf abhören

Sie können die Einstellungen für den Routineruf abfragen, bzw. abhören:

③①\* (Tage)

③②\* (Stunde)

## Notruf und Alarmer prüfen

Sie können die Funktion der einzelnen Notrufe und Alarmer manuell prüfen:

⑨⑦⑦⑦⑦⑦ <Alarmtyp>

wobei <Alarmtyp> folgende Werte haben kann:

- ⑦① für **Notruf**
- ⑦② für **Akkualarm**
- ⑦③ für **Routineruf**
- ⑦⑥ für **Diagnosealarm**
- ⑦⑦ für **Stromnetzausfall**
- ⑦⑧ für **Technischer Sammelalarm**
- ⑦⑨ für **Alarmende**
- ①⑦ für **Akku leer**
- ①① für **Akku defekt**
- ①② für **Notruftaste defekt**
- ①⑤ für **Sensor AL2 aktiviert**
- ①⑥ für **Sensor AL2 deaktiviert**
- ①⑦ für **Sensor IN1 aktiviert**
- ①⑧ für **Sensor IN1 deaktiviert**
- ②① für **Stromnetz wieder da**
- ②② für **Akku wieder voll geladen**
- ②③ für **Infoalarm**
- ②④ für **Timeralarm**

## Quittierungsprozedur

Wenn der Notruf über MFV Nachwahl empfangen werden soll, ist also nicht auf einer Notrufzentrale geschaltet, ist es möglich diesen mit oder ohne Quittierungsprozedur zu realisieren. Mit Quittierung wird der Notruf nur nach dem Erhalten der

Kennziffer **0** (beenden) vollständig beendet. D.h. der Suchvorgang wird damit beendet. Ohne Quittierung wird der Notruf mit dem Auflegen des Hörers auf der ferneren Seite beendet. Weiterhin ist es möglich das Gerät so einzustellen das nur vor Ort oder nach erfolgreicher Befreiung der Notruf beendet wird (dies entspricht den Vorgaben der neuen EN81.28 (2022) Norm). Siehe auch *Alarm beenden*. Ab Werk ist die Quittierungsprozedur eingeschaltet.

Um diese auszuschalten:

**7 7 0**

Um die Quittierungsprozedur wieder einzuschalten:

**7 7 1**

Um die Quittierungsprozedur mit lokaler Abschaltung zu aktivieren:

**7 7 2**

## Quittierungsprozedur prüfen

Sie können die Einstellungen für der Quittierungsprozedur abhören:

**7 7 \***

## Sprechverbindung

Es kann festgelegt werden wann die Sprechverbindung (Einschaltung des Mikrofons) zwischen Notrufgerät und Empfänger aufgebaut werden soll.

- Erst nach dem Empfang der Kennziffer **4**
- Automatisch sofort nach der Identifizierungsansage
- Sofort nach dem Auslösen des Notrufes

Ab Werk ist wird die Sprechverbindung nur nach dem Empfang der Kennziffer **4** eingeschaltet. Um diese Funktion zu ändern:

Automatisch nach Identifizierungsansage

**7 8 1**

Sofort nach Auslösen des Notrufes

**7 8 2**

Um die Sprechverbindung bei Quittierung wieder einzuschalten:

**7 8 0**

## Sprechverbindung prüfen

Sie können die Einstellungen für den Aufbau der Sprechverbindung abhören:

⑦⑧\*

## Ausgängefunktion

Helpy Supercompact besitzt zwei Steuerausgänge. Diese können für verschiedene Funktionen eingestellt werden:

- Ausgang folgt die gelbe Anzeige (Notruf eingeleitet, ab Werk)
- Ausgang folgt die grüne Anzeige (Notruf wurde quittiert/beantwortet, ab Werk)
- Netzausfall
- Steuerfunktion (Aktivierungszeit 0,8 Sekunden)
- Notruf aktiviert
- Notruftaste betätigt
- Telefonleitung gestört
- Akkulaufzeit niedrig
- Notruftaste betätigt auch wenn Filter aktiv

Ab Werk folgen die Ausgänge die gelbe und die Grüne Anzeige um externe Piktogramm anzuschliessen. Um diese Funktion zu ändern:

Ausgang wird bei Netzausfall eingeschaltet, sofern dieser mehr als min. 1 Minute dauert\*

⑦⑤<Ausgang 1 ① oder 2 ②>③

Ausgang wird als Steuerkontakt benutzt

⑦⑤<Ausgang 1 ① oder 2 ②>④

Ausgang wird bei der Auslösung eines Alarms eingeschaltet und bei dessen Beendigung ausgeschaltet

⑦⑤<Ausgang 1 ① oder 2 ②>⑤

Ausgang wird mit der Betätigung der Notruftaste ein- und ausgeschaltet

⑦⑤<Ausgang 1 ① oder 2 ②>⑥

Ausgang wird bei einer Störung der Telefonleitung (POTS oder LTE) eingeschaltet

⑦⑤<Ausgang 1 ① oder 2 ②>⑦

Ausgang wird bei niedriger Akkulaufzeit eingeschaltet\*\*

⑦⑤<Ausgang 1 ① oder 2 ②>⑧

Ausgang wird mit der Betätigung der Notruftaste ein- und ausgeschaltet, auch wenn der Filter aktiv ist

⑦⑤<Ausgang 1 ① oder 2 ②>⑨

Um die Einstellungen ab Werk wieder einzuschalten:

Ausgang folgt die gelbe Anzeige (Notruf eingeleitet)

⑦⑤<Ausgang 1 ① oder 2 ②>①

Ausgang folgt die grüne Anzeige (Notruf wurde quittiert/beantwortet)

⑦⑤<Ausgang 1 ① oder 2 ②>②

\* Die Zeit und der Schwellwert für die Erkennung eines Netzausfalles ist einstellbar, siehe auch *Netzausfallerkennung*.

\*\* Der Schwellwert für die Erkennung eine schwachen Akkus ist einstellbar, siehe auch *Akkualarerkennung*.

#### Beispiel

Sie möchten den Ausgang 1 dazu benutzen um einen Ausfall der Telefonverbindung zu signalisieren (z.B. um den Aufzug automatisch abzuschalten):

⑦⑤①⑦

## Ausgängefunktion prüfen

Sie können die Einstellungen für die Ausgängefunktion abhören:

⑦⑤<Ausgang 1 ① oder 2 ②>⑩

## Betriebsart Ausgänge

Die Betriebsart der zwei Ausgänge kann eingestellt werden.

③①<Ausgang 1 ① oder 2 ②><Betriebsart>

wobei <Betriebsart> folgende Werte haben kann:

① Ein/Aus Betrieb (ab Werk)

① Blinkbetrieb (500 ms an/500 ms aus)

#### Beispiel

Sie möchten den Ausgang 1 auf Blinkbetrieb umschalten:

③①①①

## Betriebsart Ausgänge prüfen

Sie können die Einstellungen für der Betriebsart der Ausgänge abhören:

③①<Ausgang 1 ① oder 2 ②>⑩

## Notruftasten und Sensoren

Ab Werk sind die Notruftaste AL1 und Sensoren AL2 und AL3 als schliesser Taste eingestellt. Diese können bei Bedarf auf öffener umprogrammiert werden. Um die Notruftaste und Sensoren zu programmieren:

④① <ALx><NC/NO>

Wobei:

<ALx> folgende Werte haben kann:

- ① für **Notruftaste**
- ② für **Sensor 2**
- ③ für **Sensor 3**

und <NC/NO> folgende Werte haben kann:

- ① für **Öffner**
- ① für **Schliesser**

## Notruftasten und Sensoren prüfen

Sie können die Einstellungen für die Notruftaste und Sensoren abhören:

④①<ALx>⑩

Wobei:

<ALx> folgende Werte haben kann:

- ① für **Notruftaste**
- ② für **Sensor 2**
- ③ für **Sensor 3**

## Notruftastefilterung

Um unnötige Notrufe auszulösen wird die Notruftaste gefiltert. D.h. sie muss für eine bestimmte Dauer betätigt werden bevor der Notruf ausgelöst wird. Ab Werk ist diese Zeit auf 3 Sekunden eingestellt. Um diese Zeit zu ändern:

④②<Filterzeit für Notruftaste von 2 bis 9 Sekunden>

## Notruftastefilterung prüfen

Sie können die Einstellungen für die Filterung der Notruftaste abhören:

④②⑩

## Sensoren

Ab Werk sind die Sensoren AL2 und AL3 als Reset und Filter Taste eingestellt. Diese können bei Bedarf für andere Funktionen mprogrammiert werden. Um die Sensoren zu programmieren:

⑤⑤⑨ +  
③⑨⑦ <ALx> <Funktion>

Wobei:

<ALx> folgende Werte haben kann:

- ② für **Sensor 2**
- ③ für **Sensor 3**

und <Funktion> folgende Werte haben kann:

- ⑦⑦ für **Nicht Aktiv**
- ⑦⑧ für **Sprachnotruf**
- ⑦⑨ für **Sammelalarm**
- ⑦⑩ für **Reset**
- ⑦⑪ für **Filter**
- ⑦⑫ für **Gong**
- ⑦⑬ für **Zähler**
- ⑦⑭ für **Schalter**



**Bitte beachten!**

Hier eine Beschreibung der Funktionen:

- **Sprachnotruf** - Zweite oder dritte Notruftaste. Alarm wird an die Telefonnummer mit Alarmtyp 1 gesendet.
- **Sammelalarm** - Allgemeiner technischer Alarm. Alarm wird an die Telefonnummer mit Alarmtyp 8 gesendet.
- **Reset** - Der Sensor wird zur Zurücksetzung der aktiven Alarme benutzt. Alarmende nach EN81-28 (2022).
- **Filter** - Der Sensor wird als Filterfunktion benutzt. So lange der Sensor aktiv ist, wird das Auslösen eines Sprachnotrufes unterdrückt. Filterfunktion nach EN81-28 (2022). Siehe auch hierzu *Filter Überbrückungszeit*.
- **Gong** - Wenn der Sensoreingang aktiviert wird ertönt ein Gongton im Lautsprecher.
- **Zähler** - Der Aktivierungen des Sensoreingang werden gezählt. Beim Erreichen eines vorgegebenen Schwellwertes wird ein Alarm (Alarmtyp 15 (AL2) oder 17 (AL3)) ausgelöst.
- **Schalter** - Der Eingang wird als Sensor benutzt. Es werden die Alarmtypen 15 (AL2) und 17 (AL3) bei Aktivierung, bzw. 16 (AL2) und 18 (AL3) bei Deaktivierung gesendet. Wenn diese Funktion aktiviert wird, wird der Sensoreingang ab Werk auf Öffner eingestellt.

**Bitte beachten!**

Je nach eingestellter Art der Funktion können sich die ab Werk eingestellte Werte von Aktivierungszeit und Kontaktart ändern.

## Sensoren prüfen

Sie können die Einstellungen für die Sensoren abhören:

③⑨① <ALx> \*

Wobei:

<ALx> folgende Werte haben kann:

- ① für Notruftaste
- ② für Sensor 2
- ③ für Sensor 3

## Sensorenaktivierungszeit (Filterung)

Die Sensoreingänge müssen für eine einstellbare Zeit aktiviert. D.h. sie müssen für eine bestimmte Dauer betätigt werden bevor der entsprechende Alarm oder die entsprechende Funktion ausgelöst werden. Die ab Werk eingestellten Zeiten können geändert werden:

③⑨① <ALx> <Filterzeit für Sensoren von 0 bis 9999> #

Wobei:

<ALx> folgende Werte haben kann:

- ② für Sensor 2
- ③ für Sensor 3

und <Filterzeit> die Werte von 0000 bis 9999 haben kann. Je nach Art der eingestellten Sensorfunktion ändern sich hier die Wertbezeichnung und der Wert ab Werk wie folgend:

- Bei Sensortyp ①① und ①②: von 0 bis 9999 **Sekunden** (ab Werk 3 s)
- Bei Sensortyp ①③, ①④, ①⑤ und ①⑥: von 0 bis 9999 **Millisekunden** (ab Werk 100 ms)
- Bei Sensortyp ①⑦: von 0 bis 9999 **Sekunden** (ab Werk 20 s)

**Bitte beachten!**

Die Zeit kann in Millisekunden, Sekunden oder Minuten eingegeben werden. Um eine Zeit in Millisekunden einzugeben muss diese von ein 0 geführt wer-

den. Also zum Beispiel 0200 um den Wert 200 ms einzugeben. Runde Werte in Sekunden werden automatisch in Minuten umgewandelt. D.h. wenn sie den Wert 120 eingeben wird dieser automatisch in Minuten (2) umgestellt.

## Sensorenaktivierungszeit prüfen

Sie können die Einstellungen für die Sensorenaktivierungszeit abhören:

③⑨①<ALx>\*Ⓜ

Wobei:

<ALx> folgende Werte haben kann:

- ② für Sensor 2
- ③ für Sensor 3

## Timer

Bei Bedarf kann einer der Sensoren als Timeralarm (Alarmtyp 24) eingestellt werden. In diesem Fall wird der Timer beim Auslösen des Sensor aktiviert und beim Erreichen des eingestellten Schwellwertes der entsprechende Alarm ausgelöst. Ab Werk ist diese Funktion ausgeschaltet. Um einen Timeralarm einzustellen:

③⑨②<ALx><Timerschwellwert in Minuten von 1 bis 993600>#Ⓜ

Wobei:

<ALx> folgende Werte haben kann:

- ② für Sensor 2
- ③ für Sensor 3

Um die Timerfunktion abzuschalten:

③⑨②<ALx>①#Ⓜ

## Timer prüfen

Sie können die Einstellungen für den Timer abhören:

③⑨②<ALx>\*Ⓜ

Wobei:

<ALx> folgende Werte haben kann:

- ② für Sensor 2
- ③ für Sensor 3

## Zählerschwellwert

Bei Bedarf kann einer der Sensoren als Zähler (Sensortyp 06) eingestellt werden. In diesem Fall wird der Zählerstand beim jedem Auslösen des Sensor erhöht und beim Erreichen des eingestellten Schwellwertes der entsprechende Alarm (15 für AL2 und 17 für AL3) ausgelöst. Danach wird der Zählerstand gelöscht. Um den Schwellwert für den Zähleralarm einzustellen:

②⑥①<ALx><Zählerschwellwert von 1 bis 9999>④

Wobei:

<ALx> folgende Werte haben kann:

- ② für Sensor 2
- ③ für Sensor 3

## Zählerschwellwert prüfen

Sie können die Einstellungen für den Zählerschwellwert abhören:

②⑥①<ALx>④

Wobei:

<ALx> folgende Werte haben kann:

- ② für Sensor 2
- ③ für Sensor 3

## Zähleranfangswert

Bei Bedarf kann der Zähler auf einen vorgegebenen Anfangswert eingestellt werden. Um den Anfangswert für den Zähler einzustellen:

②⑥①①<ALx><Zähleranfangswert von 1 bis 9999>④

Wobei:

<ALx> folgende Werte haben kann:

- ② für Sensor 2
- ③ für Sensor 3

## Zähleranfangswert prüfen

Sie können die Einstellungen für den Zähleranfangswert abhören:

②⑥①①<ALx>④

Wobei:

<ALx> folgende Werte haben kann:

- ② für Sensor 2
- ③ für Sensor 3

## Uhreinstellung

Um zu gewährleisten das der Routineruf auch zur gewünschten Uhrzeit erfolgt muss die interne Echtzeituhr des Gerätes entsprechend eingestellt werden.

③⑤<Aktuelle Uhrzeit in Stunden und Minuten HHMM>

### Beispiel

Sie möchten die Uhrzeit 17:30 eingeben:

③⑤①⑦③①



### Bitte beachten!

Die interne Echtzeit Uhr MUSS bei Netzausfall und keine Akkuversorgung des Gerätes neu eingestellt werden.

Die Einstellung der Uhrzeit muss im 24 Stundenformat erfolgen.

Die Umschaltung zwischen Winter- und Sommerzeit erfolgt automatisch sofern auch das aktuelle Datum (siehe auch *Datumeinstellung*) programmiert wurde.

## Uhreinstellung prüfen

Sie können die aktuelle Uhrzeit des Gerätes abfragen abhören:

③⑤\*

## Datumeinstellung

Um zu gewährleisten das die interne Uhrzeit auch korrekt zwischen Winter- und Sommerzeit umschaltet muss das aktuelle Datum im Gerät programmiert werden.

③⑥<Aktuelles Datum mit Wochentag, Tag, Monat und Jahr WTTMMJJ>

Wobei der Wochentag mit den folgenden numerischen Werte eingegeben wird:

- |   |          |
|---|----------|
| 0 | Sonntag  |
| 1 | Montag   |
| 2 | Dienstag |
| 3 | Mittwoch |

- 4 Donnerstag
- 5 Freitag
- 6 Samstag

**Beispiel**

Sie möchten das Datum Sonntag den 30. Oktober 2025 eingeben:

③⑥①③①①①②⑤

**Bitte beachten!**

Das Jahr wird nur zweistellig eingegeben, also 25 für das Jahr 2025.

Das Datum MUSS bei Netzausfall und keine Akkuversorgung des Gerätes neu eingestellt werden.

Die Einstellung des Datum ist nur dann notwendig wenn eine automatische Umschaltung zwischen Winter- und Sommerzeit gewünscht wird.

## Datumeinstellung prüfen

Sie können das aktuelle Datum des Gerätes abhören:

③⑥\*

## Lautstärken

Die Lautstärken von Lautsprecher und Mikrofon können einzeln eingestellt werden. Ab Werk sind folgende Werte vorgegeben: Lautsprecher 3, Mikrofon 2. Um diese Werte zu ändern:

⑧①①① <Lautsprecher 1-9><Mikrofon 1-9>#

**Beispiel**

Sie möchten die Lautstärke von 3 auf 9 erhöhen:

⑧①①①⑨⑤#

## Einstellungen der Lautstärken abhören

Sie können die Einstellungen der Lautstärken abhören:

⑧①①①\*

## Ansagenlautstärke

Die Lautstärke der Ansagen am Lautsprecher kann bei Bedarf eingestellt werden. Ab Werk ist folgender Wert vorgegeben: 3 = 3/4 des eingestellten Lautsprechervolumen. Um diesen Wert zu ändern:

ⓑ ⓑ <Lautstärke Ansagen 1-4>

Wobei:

- 1 = 1/4 des eingestellten Lautsprechervolumen
- 2 = 2/4 des eingestellten Lautsprechervolumen
- 3 = 3/4 des eingestellten Lautsprechervolumen
- 4 = 4/4 des eingestellten Lautsprechervolumen

## Einstellungen der Ansagenlautstärke abhören

Sie können die Einstellungen der Lautstärke abhören:

ⓑ ⓑ \*

## Password ändern (Installateur)

Ab Werk ist das Password "0" vorgegeben. Dieser kann geändert werden:

ⓑ ⓑ <Altes Password> \* <Neues Password max. 4 Ziffern> \* <Neues Password max. 4 Ziffern> \*

### Beispiel

Sie möchten das Password von "0" auf "1234" ändern:

ⓑ ⓑ 0 \* 1 2 3 4 \* 1 2 3 4 \*



### Bitte beachten!

Notieren Sie sich unbedingt das neue Password. Sollte dieser verloren geht ist eine Rücksetzung auf Werkeinstellung nur noch ab Werk möglich!



### Bitte beachten!

Gemäß den Vorgaben der Cybersicherheit des Gerätes MUSS das ab Werk vorgesehene Installateur Password für jedes Gerät neu eingestellt werden.

## Password ändern (Benutzer)

Ab Werk ist das Password "1" vorgegeben. Dieser kann geändert werden:

ⓑ ⓑ <Altes Password> \* <Neues Password max. 4 Ziffern> \* <Neues

Password max. 4 Ziffern > \*⓪

### Beispiel

Sie möchten das Password von "0" auf "1234" ändern:

⓪ ② ① \* ① ② ③ ④ \* ① ② ③ ④ \*



### Bitte beachten!

Sollte dieser verloren gehen, ist eine Rücksetzung auf Werkeinstellung nur noch mit Installateur Password möglich



### Bitte beachten!

Als Benutzer hat man nur einen beschränkten Zugriff und zwar auf folgenden Funktionen/Einstellungen:

- Ansagen abhören
- Lautstärken einstellen
- Filterfunktion aktivieren und Filterüberbrückungszeit einstellen
- Notruf und Alarmer zurücksetzen

## Sprache ändern

Ab Werk ist die deutsche Sprache für Standardansagen und Hilfeansagen eingestellt. Diese kann geändert werden:

⑦ ⑨ <Sprache>

Wobei:

<Sprache> folgende Werte haben kann:

- ① ① für Italienisch
- ① ① für Englisch
- ① ② für Deutsch
- ① ③ für Französisch
- ① ④ für Polnisch
- ① ⑤ für Portugiesisch
- ① ⑥ für Russisch
- ① ⑦ für Spanisch

## Zweite und dritte Beruhigungsansage

Es ist möglich eine zweite und dritte Ansage in einer gewünschten Fremdsprache zusätzlich zu der Ansage in der Hauptsprache zu aktivieren. Ab Werk sind diese ausgeschaltet. Um die zweite und dritte Beruhigungsansage einzuschalten:

ⓈⓉ <Sprache zweite Ansage> <Sprache dritte Ansage> Ⓝ

Wobei:

<Sprache zweite/dritte Ansage> folgende Werte haben kann:

- ⓪⓪ für **Italienisch**
- ⓪Ⓛ für **Englisch**
- ⓪Ⓜ für **Deutsch**
- ⓪Ⓝ für **Französisch**
- ⓪Ⓞ für **Polnisch**
- ⓪Ⓟ für **Portugiesisch**
- ⓪Ⓠ für **Russisch**
- ⓪Ⓡ für **Spanisch**

Um die zweit, bzw. dritte Ansage wieder auszuschalten:

ⓈⓉⓃ

## Akku leer Alarm

Es ist möglich das wenn das Gerät bei Netzausfall über ein Akku versorgt wird, ein Alarm gesendet wird wenn dieser bald leer ist. Ab Werk ist dieser Alarm ausgeschaltet. Um den Alarm zu aktivieren:

ⓅⓂ <Nicht aktiv ⓪ oder aktiv Ⓛ>



**Bitte beachten!**

Der Akku leer Alarm wird an die Telefonnummer mit dem Alarmtyp 2, bzw. 10 (nur über Estant programmierbar) gesendet. Alarmtyp 2 ist ein allgemeiner Akku Alarm (leer und/oder defekt), Alarmtyp 10 spezifisch für die Art von Fehler.

## Akku leer Alarm abhören

Sie können die Einstellungen für den akku leer Alarm abhören:

ⓅⓂ\*

## Akku leer Alarm Schwellwert

Der Schwellwert in mV ab dem ein Akku leer Alarm ausgelöst wird ist einstellbar. Ab Werk ist dieser Wert auf 11500 mV eingestellt. Um diesen Wert zu ändern:



9 0 0 3 8 <mV Wert 5stellig > #

**Bitte beachten!**

Die Spannung wird an den Eingänge +/- gemessen.

## Akku leer Alarm Schwellwert abhören

Sie können die Einstellungen für den Akku leer Alarm abhören:

9 0 0 3 8 \*

## Akku defekt Alarm

Es ist möglich bei Ausfall des externen Akkus einen Alarm zu senden. Ab Werk ist dieser Alarm ausgeschaltet. Um den Alarm zu aktivieren:

5 6 <Nicht aktiv 0 oder aktiv 1 >



**Bitte beachten!**

Externe Akkus befinden sich sowohl in der optionalen externen Stromversorgung als auch in den Rocom LTE Gateways und Router. In beiden Arten von Geräten werden die Akkus ständig geprüft und bei Ausfall (Restkapazität durch Prüfung der IU Kennlinie) ein Alarm ausgelöst. Dieser Alarm kann von dem Notrufgerät erkannt werden nur wenn es sich um ein Rocom Gateway oder Router handelt, bzw. nur wenn die externe Stromversorgung (Best. Nr. 20-7020-0010) über das optionale ST Kabel (Best. Nr., 20-7020-0020) angeschlossen wurde. Siehe auch hierzu *ST Kabel vorhanden*.



**Bitte beachten!**

Der Akku defekt Alarm wird an die Telefonnummer mit dem Alarmtyp 2, bzw. 11 (nur über Estant programmierbar) gesendet. Alarmtyp 2 ist ein allgemeiner Akku Alarm (leer und/oder defekt), Alarmtyp 11 spezifisch für die Art von Fehler.

## Akku defekt Alarm abhören

Sie können die Einstellungen für den Akku defekt Alarm abhören:

5 6 \*

## Ausfall externe Stromversorgung Alarm

Es ist möglich das wenn das Gerät bei Netzausfall einen Alarm (Alarmtyp 7) sendet. Ab Werk ist dieser Alarm ausgeschaltet. Um den Alarm zu aktivieren:

5 1 <Nicht aktiv 0 0 oder aktiv 0 1 bis 9 9 >



Wobei 01 bis 99 die Verzögerungszeit in Minuten ist bis ein Netzausfall ausgelöst wird.

**Bitte beachten!**

Dieser Alarm wird nur verwaltet wenn das Notrufgerät über einen externen Helpy UPS (Best. Nr. 20-7020-0010) und entsprechendes Helpy ST Kabel (Best. Nr. 20-7020-0020) versorgt wird. Siehe auch hierzu *ST Kabel vorhanden*.

## Ausfall Stromversorgung Alarm abhören

Sie können die Einstellungen für den Stromversorgungsausfall Alarm abhören:

⑤①\*

## Rückkehr externe Stromversorgung Alarm

Es ist möglich das wenn das Gerät nach einem Netzausfall bei dessen Rückkehr einen Alarm (Alarmtyp 21) sendet. Ab Werk ist dieser Alarm ausgeschaltet. Um den Alarm zu aktivieren:

⑨⑦⑦⑤① <Nicht aktiv ⑦⑦ oder aktiv ⑦① bis ⑨⑨>

wobei 01 bis 99 die Verzögerungszeit in Minuten ist bis eine Netzzückkehr erkannt wird.



**Bitte beachten!**

Dieser Alarm wird nur verwaltet wenn das Notrufgerät über einen externen Netzgerät Helpy UPS (Best. Nr. 20-7020-0010) und entsprechendes Helpy ST Kabel (Best. Nr. 20-7020-0020) versorgt wird. Siehe auch hierzu *ST Kabel vorhanden*.

## Netzzückkehr Alarm abhören

Sie können die Einstellungen für den Netzzückkehr Alarm abhören:

⑨⑦⑦⑤①\*

## ST Kabel vorhanden

Wenn das Notrufgerät über die externe Notstromversorgung Helpy UPS (Best.Nr. 20-7020-0010) und dem optionale ST Kabel (Best.Nr. 20-7020-0020) versorgt wird muss diese Einstellung vorgenommen werden. Ab Werk ist das ST Kabel nicht vorhanden.

⑨⑦⑦③⑨ <nicht vorhanden ⑦ oder vorhanden ②>

## Einstellung ST Kabel abhören

Sie können die Einstellungen für den ST Kabel abhören:

⑨①①③⑨\*

## Spannung der externen Stromversorgung abhören

Sie können den Wert der Versorgungsspannung auf den Klemme +/- abhören. Der Wert wird in mV angegeben:

③⑧\*

## Externe Stromversorgung abhören

Sie können Abhören ob eine externe Stromversorgung vorhanden ist oder nicht:

③⑦\*

Das Gerät antwortet mit:

0 Unbekannt, ST Kabel und Helpy UPS nicht vorhanden;

1 Notstrombetrieb, das Gerät wird über Akku versorgt;

2 Normaler Betrieb, das Gerät wird über 230 V versorgt;

## Ausfall Notruftaste

Das Notrufgerät erkennt den Ausfall der Notruftaste sollten zwei Notruf unmittelbar nacheinander folgen ohne das die Taste ihren Zustand (offen/geschlossen) geändert hat. Dieser Zustand wird durch eine entsprechende Signalisierung der roten LED für den Gerätezustand angezeigt (siehe auch hierzu *Rote LED für den Gerätezustand*). Weiterhin kann eingestellt werden wie das Gerät die folgende Alarme verwalten soll. Ab Werk wird die Notruftaste gesperrt und es folgt ein Sprachnotruf nur jede 10 Minuten. Dies kann wie folgend geändert werden:

②④① <Alarm> <Zeitintervall>

Wobei:

<Alarm> folgende Werte haben kann:

- ① für **Technischer Alarm (Alarmtyp 12)**
- ① für **Sprachalarm**

und <Zeitintervall> folgende Werte haben kann:

- ① für **jede 10 Minuten**
- ② für **jede Stunde**

- ③ für jede 24 Stunden

## Ausfall Notruftaste abhören

Sie können die Einstellungen für den Notruftastenausfall abhören:

②④①\*

## Ansage unzureichende Notruftastendruckdauer

Sollte die Notruftaste nicht lange genug (ab Werk 3 Sekunden) betätigt werden damit ein Notruf ausgelöst wird kann eine entsprechende Ansage eingeblendet werden. Ab Werk ist diese Ansage ausgeschaltet. Um die Ansage einzuschalten:

⑨①①④①①

Um die Ansage wieder auszuschalten:

⑨①①④①①



**Bitte beachten!**

Die Ansage erfolgt nur in der eingestellten Hauptsprache auch wenn eine mehrsprachige Beruhigungsansage ausgewählt wurde.

## Einstellung Ansage Tastendruck abhören

Sie können die Einstellungen für die Ansage bei unzureichenden Tastendruck abhören:

⑨①①④①\*

## Sirene bei Notruftastenbetätigung

Wenn gewünscht kann für die Dauer der Notruftastenbetätigung ein Sirenenton aus dem Lautsprecher des Notrufgerätes ertönen. Ab Werk ist diese Ansage ausgeschaltet. Um die Sirene einzuschalten:

②⑦②①

Um die Sirene wieder auszuschalten:

②⑦②①

## Einstellung Sirene abhören

Sie können die Einstellungen für die Sirene bei Tastendruck abhören:

②⑦②\*  
②⑦②\*

## Lautsprecher/Mikrofon Prüfung

Wenn diese Funktion anktiviert wird prüft das Gerät, zusammen mit dem Routineruf, die Funktionalität von den Lautsprecher und das Mikrofon. Bei Ausfall erfolgt ein entsprechender technischer Alarm (Alarmtyp 6). ab Werk ist diese Funktion abgeschaltet.

⑤④<deaktiviert ① aktiviert ①>

## Lautsprecher/Mikrofon Prüfung abhören

Sie können die Einstellungen für die Lautsprecher/Mikrofon Prüfung abhören:

⑤④\*  
⑤④\*

## Filterfunktion

Wenn diese Funktion anktiviert wird kann das Notrufgerät durch einen externen Kontakt (siehe auch *Anschluß Reset- und Filterkontakt*, sowie *Sensoren*) scharf, bzw. unscharf geschaltet werden. Wenn der Filterkonatk aktiv ist, z.B. wenn der Aufzug an einer Etage mit offenen Türen steht, kann kein Notruf ausgelöst werden. Die Nutzung diesr Funktion entspricht der EN81-28 (2022) Norm). Ab Werk ist die Filterfunktion ausgeschaltet.

⑤③<deaktiviert ① aktiviert ①>



**Bitte beachten!**

Bei Bedarf, z.B. bei einer Wartung, kann die Filterfunktion überbrückwerden indem die Notruftaste für eine einstellbare Zeit (siehe auch *Filterüberbrückung*) betätigt wird.

## Filterfunktion abhören

Sie können die Einstellungen für die Filterfunktion abhören:

⑤③\*  
⑤③\*

## Filterüberbrückung

Wenn die Filterfunktion aktiviert wurde ist es möglich diese zu überbrücken indem die Notruftaste für eine hier einstellbare Zeit betätigt wird. Ab Werk ist die Filterüberbrückungszeit auf 30 Sekunden eingestellt. Diese Zeit kann geändert werden:

④⑨ <Zeit in Sekunden ①⑤ bis ③⑦ oder ⑨⑨, deaktiviert>

## Filterüberbrückungszeit abhören

Sie können die Einstellungen für die Filterüberbrückung abhören:

④⑨\*

## Verhalten bei fehlende Telefonverbindung

Sollte das Notrufgerät erkennen das keine Telefonleitung vorhanden ist, bzw. diese defekt sein soll, kann hier eingestellt werden wie sich das Gerät bei der Betätigung der Notruftaste verhalten soll. Ab Werk wird keine Anzeige eingeschaltet und kein Ansage gemacht. Um dies zu ändern:

②⑤ <Verhalten bei fehlender Telefonverbindung>

wobei <Verhalten bei fehlender Telefonverbindung> folgende Werte haben kann:

- ① für **Gelbe Anzeige (Notruf ausgelöst) wird eingeschaltet und Beruhigungsansage abgespielt**
- ② für **keine Anzeige, keine Ansage**
- ③ für **Gelbe Anzeige (Notruf ausgelöst) wird eingeschaltet aber kein Ansage**



**Bitte beachten!**

Bei fehlender oder defekter Telefonverbindung auch auch eins der zwei Steuerkontakt so eingestellt werde das dies signalisiert wird. So kann z.B. die Steuerung automatisch den Aufzug bei fehlender Notruf funktion den Aufzug abschalten. Siehe auch hierzu *Ausgändefunktion*.

## Verhalten bei fehlender Telefonverbindung abhören

Sie können die Einstellungen für das Verhalten bei fehlender Telefonverbindung abhören:

②⑤\*

## Beruhigungsansage wiederholen

Die Beruhigungsansage kann während einem Notruf mehrmals wiederholt werden. Ab Werk wird die Beruhigungsansage nur einmal am Anfang der Notrufes abgespielt. Um dies zu ändern:

②⑦① <Zeit zwischen zwei Ansagen in Sekunden>

wobei <Zeit zwischen zwei Ansagen in Sekunden> folgende Werte haben kann:

- ①① für **Beruhigungsansage nur einmal pro Notruf**
- ①② bis ⑤⑨ für die **Pausendauer in Sekunden zwischen den Ansagen**
- ①① um die **Beruhigungsansage abzuschalten**.



### Bitte beachten!

Bei eingestellter Wiederholung wird die Ansage so lange wiederholt bis entweder ein Ruf zur Gegenstelle oder einen Aufbau der Sprechverbindung erkannt wird.



### Bitte beachten!

Bei mehrsprachigen Beruhigungsansagen werden alle eingestellten Sprachen wiederholt.

## Einstellung für Wiederholung der Beruhigungsansage abhören

Sie können die Einstellungen für die Beruhigungsansage abhören:

②⑦①\*

## Notrufverzögerung nach Beruhigungsansage

Nach der Beruhigungsansage kann es eine Verzögerung geben bevor der effektive Notruf ausgelöst wird. Ab Werk ist die Zeit auf 3 Sekunden eingestellt. Um dies zu ändern:

⑨①①② <Verzögerung in Sekunden ① bis ⑨>



### Bitte beachten!

Bei mehrsprachigen Beruhigungsansagen erfolgt die Verzögerung nach der letzten Ansage.

## Einstellung Notrufverzögerung abhören

Sie können die Einstellungen für die Notrufverzögerung nach der Beruhigungsansage abhören:

9002\*

## Sprechverbindungsansage

Bei der Herstellung einer Sprechverbidung kann zusätzlich zu der optischen Anzeige (grüne LED) auch eine entsprechende Ansage erfolgen. Ab Werk erfolgt die Ansga bei externen wie auch bei internen (Intercom) Gespräche. Um dies zu ändern:

271<Einstellung>

wobei <Zeit zwischen zwei Ansagen in Sekunden> folgende Werte haben kann:

- 0 die Sprechverbindungsansage wird **abgeschaltet**
- 1 die Sprechverbindungsansage erfolgt **nur bei externen Verbindungen**
- 2 die Sprechverbindungsansage erfolgt **bei externen und internen Verbindungen**



**Bitte beachten!**

Die Sprachansage wird sowohl bei gehenden als auch ankommenden Anrufe eingblendet.

## Einstellung Sprechverbindungsansage abhören

Sie können die Einstellungen für die Sprechverbindungsansage abhören:

271\*

## Kennziffern für MFV Notrufempfang

Um den Notruf über ein normales Telefon oder Mobiltelefon verwalten zu können werden entsprechende Kennziffern benötigt. Ab Werk sind diese wie folgende eingestellt (siehe auch hierzu *Notruf zu einem Telefonappart (MFV)*):

- 4 wird die Aktivierung der Sprechverbindung
- 0 um den Notruf zu quittieren und beenden
- 1 um die Identifizierungsansage zu wiederholen
- 5 um den Anruf zu parken

Um diese Einstellung zu ändern:

- Aktivierung der Sprechverbindung

④⑤<Kennziffer 1- bis 3stellig>⑨

- Notruf beenden

④③<Kennziffer 1- bis 3stellig>⑨

- Identifizierungsansage wiederholen

④⑦<Kennziffer 1- bis 3stellig>⑨

- Notruf parken

④④<Kennziffer 1- bis 3stellig>⑨



#### Bitte beachten!

Die benutzte Kennziffern dürfen nicht wiederholt werden. Beachten sie bei der Änderung das sie noch schon benutzt Kennziffer eingeben, diese werden nicht angenommen.

## Einstellung Kennziffern abhören

Sie können die Einstellungen für die Kennziffern für den MFV Notrufempfang abhören:

- Aktivierung der Sprechverbindung

④⑤\*

- Notruf beenden

④③\*

- Identifizierungsansage wiederholen

④⑦\*

- Notruf parken

④④\*

## Tonplan

Um die Notruf korrekt zu verwalten muss der richtige Tonplan für das entsprechende Installationsland eingestellt werden. Ab Werk ist der Tonplan 02 (Deutschland) eingestellt. Um dies zu ändern:

⑥⑧&lt;Tonplan&gt;

wobei <Tonplan> folgende Werte haben kann:

- ①① Italien, San Marino, Albanien, Bosnien-Herzegovina, Gambia, Mazedonien, Malta Norwegen
- ①② Vereingtes Königreich, Nord Irland, Vereingte arabische Emirate
- ①③ Deutschland, Libanon, Luxemburg
- ①④ Frankreich, Guadalupe, Französisch Guayana
- ①⑤ Polen
- ①⑥ Portugal
- ①⑦ Russische Föderation, Weissrussland
- ①⑧ Spanien, Andorra, Cyprus
- ①⑨ Bulgarien, Brasilien, Cayman Inseln, Dänemark, Indonesien, Iran, Island, Kuwait, Macao, Malawi, Mexiko, Paraguay, Uruguay, Venezuela, Yemen, Zambia, Faraoe Inseln, Liberien
- ②① Kroatien
- ②② Griechenland, Estland, Finnland
- ②③ Niederlande, Aruba, Vanuatu
- ②④ Slovenien
- ②⑤ Ungarn
- ②⑥ Israel
- ②⑦ Österreich
- ②⑧ Australien
- ②⑨ Schweiz
- ③① Volksrepublik China
- ③② Vereinigte Staaten von Amerika, Kanada, Jamaika, Anguilla, Antigua und Bermuda, Barbados, Amerikanische Jungferninseln, Domenikanische Republik, Montserrat, Sankt Kitts und Nevis, Trinidad und Tobago, Turks- und Caicoinseln

- ②① Belgien
- ②② Quatar
- ②③ Schweden
- ②④ Indien
- ②⑤ Turkey
- ②⑥ Slowakische Republik, Tschechische Republik, Moldawien
- ②⑦ Tunsien, Saudi Arabien
- ②⑧ Algerien
- ②⑨ Marokko
- ③⑩ Serbien
- ③① Rumanien
- ③② Jordanien
- ③③ Japan
- ③④ Peru
- ③⑤ Panama
- ③⑥ Argentinien
- ③⑦ Kolumbien
- ③⑧ Irland



**Bitte beachten!**

Der Tonplan **MUSS** für das entsprechende Installationsland eingestellt werden sonst kann es zu Störungen bei den Notrufe kommen.

## Einstellung Tonplan abhören

Sie können den eingestellten Tonplan abhören:

⑥⑧\*

## Dauerton als Besetztton erkennen

Bei Bedarf kann ein Dauerton als Besetztton (Trennung der Verbindung) erkannt werden. Ab Werk ist dies nicht der Fall. In Deutschland ist der Dauerton ein Wählton. Um dies zu ändern:

⑨⑩⑩⑥⑧ <Dauerton als Besetztton ⑩ nein oder ① ja>

## Einstellung Dauerton abhören

Sie können die Einstellung für die Dauertonerkennung abhören:

⑨①①①⑥⑧\*

## Maximale Sprechzeit bei Notruf

Die maximal Sprechzeit bei einem gehenden Notruf beträgt ab Werk 3 Minuten. Diese Einstellung kann geändert werden:

④⑥ <Maximale Sprechzeit von ② bis ⑨ Minuten>



**Bitte beachten!**

30 Sekunden vor Ende der Sprechzeit und Trennung der Verbindung wird ein Warnton eingeblendet. Bei der Eingabe der Kennziffer zur Aktivierung der Sprechverbindung (ab Werk Kennziffer 4, siehe auch *Kennziffern für MFV Notrufempfang* und *Notruf zu einem Telefonapparat ((MFV))*) wird die Sprechzeit um die eingestellte Zeit verlängert.

## Maximale Sprechzeit abhören

Sie können die Einstellung für die maximale Sprechzeit abhören:

④⑥\*

## Anzahl der Anrufe zur selben Telefonnummer bei jedem Zyklus

Ab Werk werden die eingestellten Rufnummer bei jedem Zyklus nur einmal ausgewählt. Dies kann wie folgend geändert werden:

⑥① <Wiederholungen pro Zyklus ① bis ⑨>

Für den Notruf wurden 3 verschiedene Rufnummern programmiert, D.h. es werden diese drei Rufnummer so oft bis eine Sprechverbindung erkannt wieder ausgewählt. Ein kompletter Durchgang der drei Rufnummern ist ein Zyklus.

Zum Beispiel:

1. Rufnummer 1 antwortet nicht, weiter mit
2. Rufnummer 2 antwortet nicht, weiter mit
3. Rufnummer 3 beantwortet den Anruf, Ende des Zyklus.

Wenn nun innerhalb des Zyklus die einzelnen Rufnummer durch den hier eingegebenen Wert wiederholt werden sollen, werden diese nacheinander sofort wiederholt.

Zum Beispiel wurde hier der Wert 3 eingestellt;

1. Rufnummer 1 antwortet nicht, weiter mit
2. Rufnummer 1 antwortet nicht, weiter mit
3. Rufnummer 1 antwortet nicht, weiter mit
4. Rufnummer 2 antwortet nicht, weiter mit
5. Rufnummer 2 antwortet nicht, weiter mit
6. Rufnummer 2 antwortet nicht, weiter mit
7. Rufnummer 3 beantwortet den Anruf, Ende des Zyklus.

## Anzahl der Anrufe abhören

Sie können die Einstellung für die Anzahl der Anrufe abhören:

⑥①\*

## Wartezeit zwischen zwei Anrufe für Sprachnotruf

Ab Werk ist die Wartezeit zwischen zwei Sprachnotrufe zur selben Telefonnummer auf 30 Sekunden eingestellt. Dies kann bei Bedarf geändert werden:

⑤⑦<Wartezeit>

wobei <Wartezeit> folgende Werte haben kann:

- ① 30 Sekunden
- ① 60 Sekunden
- ② 90 Sekunden
- ③ 120 Sekunden
- ④ 150 Sekunden
- ⑤ 180 Sekunden
- ⑥ 210 Sekunden
- ⑦ 240 Sekunden
- ⑧ 270 Sekunden
- ⑨ 300 Sekunden

## Wartezeit für Sprachnotruf abhören

Sie können die Einstellung für die Wartezeit zwischen zwei Anruf zur selben Rufnummer abhören:

⑤⑦\*

## Wartezeit zwischen zwei Anrufe für technische Alarmer

Ab Werk ist die Wartezeit zwischen zwei Anrufen für technische Alarmer oder Routinerufen zur selben Telefonnummer auf 2 Minuten eingestellt. Dies kann bei Bedarf geändert werden:

⑤⑧ <Wartezeit in Minuten von ① bis ⑨ oder ① für 30 Sekunden>

## Wartezeit für technische Alarmer abhören

Sie können die Einstellung für die Wartezeit zwischen zwei Anrufen zur selben Rufnummer abhören:

⑤⑦\*

## Anzahl der Zyklen für Sprachnotruf

Ab Werk ist die Anzahl der Zyklen (siehe auch hierzu *Anzahl der Anrufe zur gleichen Telefonnummer bei jedem Zyklus*) bei Sprachnotruf unendlich. D.h. es werden die programmierte Rufnummer so oft nacheinander wieder angewählt bis der Notruf beantwortet und/oder beendet wird. Dies kann bei Bedarf geändert werden:

⑥⑨ <Anzahl der Zyklen von ① bis ⑨ oder ① für unendlich>

## Anzahl der Zyklen für Sprachnotruf abhören

Sie können die Einstellung für die Anzahl der Zyklen für Sprachnotruf abhören:

⑥⑨\*

## Anzahl der Zyklen für technische Alarmer

Ab Werk ist die Anzahl der Zyklen (siehe auch hierzu *Anzahl der Anrufe zur gleichen Telefonnummer bei jedem Zyklus*) bei technischen Alarmer und Routinerufen auf maximal 3 Zyklen eingestellt. Dies kann bei Bedarf geändert werden:

⑥② <Anzahl der Zyklen von ① bis ⑨ oder ① für maximal 10 Zyklen>

## Anzahl der Zyklen für technische Alarmer abhören

Sie können die Einstellung für die Anzahl der Zyklen für technische Alarmer abhören:

⑥②\*

## Anrufdauer

Ab Werk wartet das Notrufgerät für eine Dauer von 60 Sekunden auf eine Antwort bei jeder gewählten Telefonnummer. Dies kann bei Bedarf geändert werden:

90067 <Anrufdauer 15 bis 60 Sekunden>

## Anrufdauer abhören

Sie können die Einstellung für die Anrufdauer abhören:

90067\*

## Dauer CLI Anruf

Technische Alarme können auch als s.g. CLI (Calling Line Identification) schnelle Alarme gesendet werden. Dabei sendete das Notrufgerät den technischen Alarm oder Routineruf zu der programmierten Telefonnummer, legt aber danach sofort auf ohne einen Antwort abzuwarten. Ab Werk dauert ein schneller CLI Anruf 10 Sekunden. Dies kann bei Bedarf geändert werden:

67 <CLI Anrufdauer 01 bis 99 Sekunden>



**Bitte beachten!**

Schnelle CLI Anrufe können nur für technische Alarme oder den Routineruf programmiert werden. Bei dem Routineruf entspricht der schnelle CLI Anruf NICHT der Vorgaben der EN 81-28 (2022) Norm.

## CLI Anrufdauer abhören

Sie können die Einstellung für die CLI Anrufdauer abhören:

67\*

## Automatische Anrufbeantwortung

Das Notrufgerät beantwortet ab Werk automatisch einen Anruf ab dem ersten Ruf. Dies kann bei Bedarf geändert werden:

64 <Anzahl der Anrufe 1 bis 9 Ruftöne, oder 0 um die Anrufbeantwortung abzuschalten >



**Bitte beachten!**

Sollte die automatische Anrufbeantwortung abgeschaltet werden ist keine

Fernprogrammierung des Gerätes mehr möglich. Diesen Zustand kann dann nur vor Ort geändert werden.

## Automatische Anrufbeantwortung abhören

Sie können die Einstellung für die automatische Anrufbeantwortung abhören:

⑥④\*

## Funktion nach automatischer Anrufbeantwortung

Wenn das Notrufgerät einen Anruf beantwortet baut es ab Werk automatisch eine Sprechverbindung auf. Dies kann bei Bedarf geändert werden:

⑦⑥<① für Programmiermodus ① für Sprechverbindung>



**Bitte beachten!**

Sollte eine Intercom Unit oder ein GSM500.4G VoLTE SWITCH für die Maschinenraum Interkom Funktion eingesetzt werden MUSS das Gerät auf Sprechverbindung eingestellt sein.

## Funktion nach Anrufbeantwortung abhören

Sie können die Einstellung für die Funktion nach der automatischen Anrufbeantwortung abhören:

⑦⑥\*

## Maximale Sprechzeit nach Anrufbeantwortung

Die maximal Sprechzeit bei einem kommenden Anruf beträgt ab Werk 3 Minuten. Diese Einstellung kann geändert werden:

⑥⑤<Maximale Sprechzeit von ① bis ⑨ Minuten>



**Bitte beachten!**

30 Sekunden vor Ende der Sprechzeit und Trennung der Verbindung wird ein Warnton eingeblendet. Bei der Eingabe der Kennziffer zur Aktivierung der Sprechverbindung (ab Werk Kennziffer 4, siehe auch *Kennziffern für MFV Notrufempfang* und *Notruf zu einem Telefonapparat ((MFV))*) wird die Sprechzeit um die eingestellte Zeit verlängert.

## Maximale Sprechzeit nach Anrufbeantwortung abhören

Sie können die Einstellung für die maximale Sprechzeit nach einer automatischen

Anrufbeantwortung abhören:

⑥⑤\*

## MFV Tondauer

Ab Werk sendet das Notrufgerät bei der Wahl und Übertragung der Protokolle (Esseti, P100, CPC) die entsprechende MFV Töne mit einer Dauer von 100 ms. Dies kann bei Bedarf geändert werden:

⑧③ <MFV Tondauer>

wobei <MFV Tondauer> folgende Werte haben kann:

- ① 50 ms
- ② 100 ms
- ③ 150 ms
- ④ 200 ms
- ⑤ 250 ms
- ⑥ 300 ms
- ⑦ 350 ms
- ⑧ 400 ms
- ⑧ 450 ms



**Bitte beachten!**

Dieser Einstellung sollte nur bei technischen Probleme bei der Übertragung der MFV Protokolle geändert werden.

## MFV Tondauer abhören

Sie können die Einstellung für die MFV Tondauer abhören:

⑧③\*

## Multilink

Die Multilink Funktion ermöglicht die Anschaltung von bis zu 9 Notrufgeräten an einer analogen Telefonleitung, oder LTE Gateway. Dabei wird ein Notrufgerät als Master festgelegt und die weiteren 8 sind s.g. Slaves. Bei ankommenden Anruf beantworten alle angeschlossene Geräte de Anruf. Nach der Nachwahl der Kennung 1 bis 9 für das gewünschte Gerät trennen alle anderen die Verbindung, nur das ausgewählte Gerät bleibt angeschlossen und sendet seine Identifizierungsansage, wenn

vorhanden. Um die Multilinkfunktion zu programmieren:

ⓀⓂ-Ⓚ Multilink aus, ① für Master, ② bis ⑨ für Slaves>



**Bitte beachten!**

Bei einer Multilinkschaltung kann nur ein Gerät pro Mal einen Notruf auslösen. Sollte dadurch für ein weiteres Gerät der einen Notruf oder technischen Alarm auslöst die Telefonleitung schon belegt sein, wird auf diesem Gerät der Notruf gespeichert und dann ausgelöst wenn die Leitung wieder frei ist.



**Bitte beachten!**

Es wird empfohlen eine Multilinkschaltung auf maximal 4 Gerät zu beschränken, da sonst ggf. zu lange Verzögerungen bei der Notrufauslösung auftreten können, siehe oben.



**Bitte beachten!**

Bei einer Multilinkschaltung müssen alle Geräte die gleiche Anzahl von Anrufe bei der automatischen Anrufbeantwortung haben, siehe auch *Automatische Anrufbeantwortung*.

## Multilink abhören

Sie können die Einstellung für die Multilink Funktion abhören:

ⓀⓂ\*

## Telefonwahl

Solange das Gerät sich im Programmiermodus befindet können zu Prüfzwecke externe Telefonnummer direkt angewählt werden:

Ⓚ <Telefonnummer>

# um die Anruf zu beenden

## Programmierung über Mikro SD Karte

Mit dem Programm Estant ist es möglich an einem PC alle notwendige Programmierungen für das Notrufgerät vorzunehmen und diese dann auf eine Mikro SD Speicherkarte zu speichern. Dies Daten können dann auf das Gerät übertragen werden. Nachdem die SD Speicherkarten im vorgesehenen Einschub eingesteckt wurde Gerät aus- und wieder einschalten, oder Resettaste 10 Sekunden lang betätigen. Die rote Zustand LED blink nun schnell so lange die Daten übertragen werden. Am Ende hören Sie nochmals die Ansage "Richtig". Das Gerät ist nun programmiert. Entfernen Sie nun wieder die SD Karte.

## Rücksetzen auf Werkeinstellungen

Die Werkseinstellung kann jederzeit durch Eingabe des folgenden Codes wieder hergestellt werden:

MFV

9 9 \* 0 #



**Bitte beachten!**

Die Rufnummern und die ID Codes werden nicht gelöscht. Um diese zu löschen einfach mit einem Leereintrag überschreiben.

## BEDIENUNG (Empfang der Notrufe)

### Notruf zum Notrufempfänger (ESSETI, P100, CPC)

Das Notrufsystem sollte sich mit einer Notrufzentrale im Notfall verbinden können. Die EN81:1-2 Norm für Notrufsysteme in den Aufzügen schreibt die Verbindung mit einer ständig besetzten Notrufempfängerszentrale vor. In Ausnahmefällen kann der Notrufempfänger ein normales Telefon oder ein Handy sein. Eine Liste, der mit einem entsprechenden Empfänger ausgestatteten Notrufzentralen, finden Sie auf der [www.rocom-gmbh.de](http://www.rocom-gmbh.de) Seite.

### Notruf zu einem Telefonapparat (MFV)

Die Anleitungen auf den folgenden Seiten gelten für Notrufempfänger mit MFV wahlfähigen Telefonen. Dabei wird der Wahlblock des Telefons wird zur Steuerung der Verbindung und zur Quittierung des Notrufes eingesetzt.



#### Bitte beachten!

**Alle Telefone die als Notrufempfänger benutzt werden, sollten auch eine entsprechend gekennzeichnete Tastatur haben. Weiterhin sollte deutlich angegeben werden, dass dieser Apparat für den Empfang von Notrufen eingesetzt wird.**

Der ankommende Notruf wird durch einer speziellen Ansage gekennzeichnet. Diese kann bei der Anrufbeantwortung gehört werden. Sobald Sie den Anruf beantwortet haben, sind folgende Funktionen möglich:

1. Den Alarm mit der Taste **4**. Dadurch wird die Sprechverbindung aufgebaut und die Suchfolge des Notruftelefons wird beendet.
2. Bei der Anrufbeantwortung eine Ansage (Identifizierungsansage) eingespielt. Mit der Taste **1** können Sie diese Ansage jederzeit wiederholen.
3. Wenn innerhalb von drei Minuten keine Taste betätigt wird, wird das Gespräch automatisch beendet. Dreißig Sekunden vor der Unterbrechung hört man eine Warnansage. Mit der Betätigung der Taste **4**, kann man das Gespräch für weitere drei Minuten verlängern.
4. Die Verbindung wird mit der Taste **0** beendet.
5. Als Variante zur Beendigung des Notrufes vom Empfänger kann auch die Variante "Alarmende nach Befreiung" benutzt werden. Hierbei wird der Notruf mit der Taste **5** auf einer Parkposition gebracht. Danach die Verbindung beenden. Der Alarmzustand bleibt aber bis zur erfolgten Befreiung am Notrufgerät bestehen (gelbe LED bleibt an). In diesem Zustand kann das Notrufgerät jederzeit direkt angerufen werden und man kann ohne weitere Prozeduren sprechen. Nach der erfolgten Befreiung kann über das Maschienenraumtelefon mit der Eingabe von **\*0#0** oder eines entsprechenden Kontaktes (.z.B. Taster oder Schloss) diesen Zustand dem Notrufgerät signalisiert werden. Dieser sendet darauf hin einen erneuten Anruf zu der Stelle der den Anruf auf Wartestellung gebracht hat der dann mit der Taste **0**

den Notruf endgültig beenden kann. Die Verbindung wird danach automatisch getrennt.

Sollte die Notrufzentrale nicht innerhalb von 30 Sekunden antworten, oder, bei entsprechend aktivierter Funktion, besetzt sein, oder legt der Beantworter auf ohne den Anruf zu quittieren (z.B. Mailbox wenn Handy nicht erreichbar), trennt Helpy Compact-V die Leitung und wählt automatisch die nächste Rufnummer an.



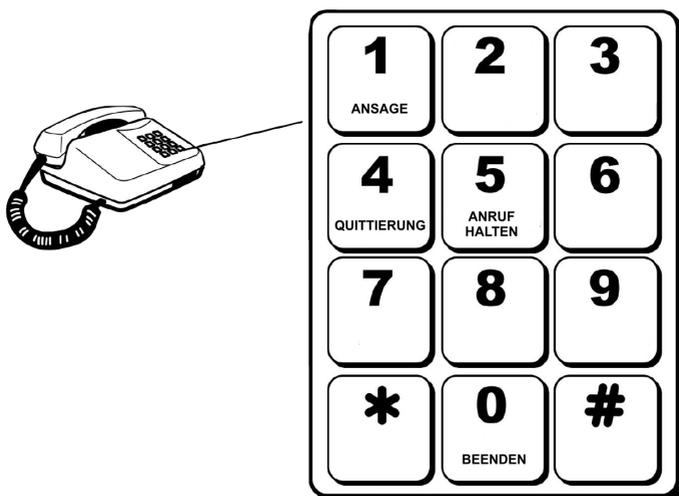
**Bitte beachten!**

Alle Notrufempfänger sollten zur Handhabung der Notrufe vom Helpy entsprechend geschult werden!



**Bitte beachten!**

Diese Prozeduren entsprechend der Standard MFV Kennziffern die ab Werk vorgegeben sind. Diese können programmiert werden darum können sich die Kennziffern ändern.



Helpy Supercompact MFV Notrufempfang. Standard Kennziffern

## Steuerausgänge

Es ist jederzeit möglich die Steuerkontakte von der Tastatur als auch von externen Telefone zu aktivieren, sofern die Steuerkontakte für dies Funktion programmiert wurden (siehe auch *Ausgangsfunktion*). Dabei wird der Ausgang für die Dauer von 2 Sekunden eingeschaltet (z.B. um die Steuerung neu zu starten).

**MFV (Anruf von Extern)**

\*1#821 (Ausgang 1) oder \*1#822 (Ausgang 2)

## Alarm beenden

Gemäß der neuen Norm EN81-28 (2022) muss der Alarm vor Ort oder nach der Befreiung beendet werden. Diese Funktion ist nicht ab Werk eingeschaltet und muss entsprechend programmiert werden. Siehe auch *Quittierungsprozedur*.

Wenn der Alarm für die lokale Anschaltung eingestellt wurde gibt es verschieden Arten diesen lokal zu beenden:

### Über Maschinenraumtelefon:

- Hörer abheben und **\*0##0** wählen.

### Von der Ferne:

- Notruftelefon anrufen und nach der Anrufbeantwortung **\*0##0** wählen.

### Über einen entsprechenden Kontakt (Taster, Schlüsselschalter, Magnetschalter, usw.):

- Hierzu muss entsprechend der Eingang AL2 (**554**) oder (**557**) für diese Funktion eingestellt werden.

Nach Beendigung des Alarms kann, wenn gewünscht, das Gerät einen entsprechend Alarm senden. Siehe auch *Rufnummern* (Alarmtyp 9).

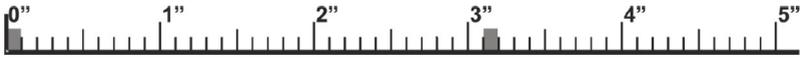
## Technische Daten

Stromversorgung:	10 bis 30 Vdc (max. 100 mA)
Anzeigen:	Drei LED
Wahlempfang:	MFV
Programmierung:	über MFV, PC, SD Speicherkarte, integrierte Tastatur, Bluetooth + APP
Abmessungen HxBxT:	83 x 50 x 15 mm
Gewicht:	83 g
Betriebstemperatur:	-0° bis +40°C
Luftfeuchtigkeit:	30 bis 90% relative Luftfeuchtigkeit ohne Kondensierung
Normentsprechung:	EN62368-1, EN12015, EN12016, EN301489-1, EN301489-17, EN300328, EN62311 EN81-28(2004), EN81-28(2022), EN81-70
Zulassungen:	CE, RoHS

## Optische Anzeigen

### Rote LED für den Gerätezustand

*Normale Zustand (kein Alarm)*



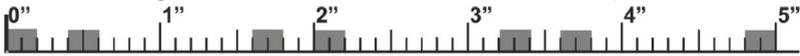
*Alarm aktiv*



*Sprechverbindung*



*Akku nicht angeschlossen oder defekt*



*Telefonleitung gestört*



*Notruftaste defekt*



### Gelbe und grüne LED (Piktogramme)

Gelbe LED an: ein Notruf ist aktiviert

Grüne und gelbe LED an: der Notruf wurde beantwortet

Grüne LED an: Ein Interkomgespräch ist aktiv

Grüne und gelbe LED blinken: der Routineruf war erfolglos



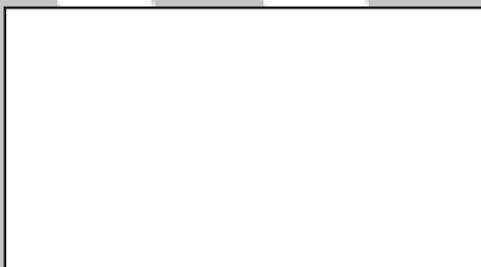
**Bitte beachten!**

Diese letztere Signalisierung kann wenn notwendig mit dem Programmiercode

**3 4 3** abgeschaltet werden.

## Notizen

*Ihr Händler:*



 **ROCOM**

Energie- und Kommunikationssysteme GmbH  
Lessing Str. 20, 63110 Rodgau, Deutschland

**Hotline +49- (0) 6106 - 646041**

E-Mail: [info@rocom-gmbh.de](mailto:info@rocom-gmbh.de)

<https://www.rocom-gmbh.de>